

1 **Rodgau Chancen endlich nutzen!**
2 **Wir machen Rodgau Licht ans Fahrrad!**

3 **Kommunalwahlprogramm der Jungen Union Rodgau zur Kommunalwahl 2011**

4 **Präambel**

5 Liebe Rodgauerinnen und Rodgauer,

6 am 27. März 2011 steht Rodgau vor einer wegweisenden Wahl. Sie haben die Wahl, ob Rodgau noch
7 mal 5 Jahre verliert, oder ob es endlich vorwärts geht. Sie haben die Wahl, ob die Viererkooperation
8 weiter Klientelbefriedigung und Selbstbereicherung betreibt, oder ob der Stillstand in Rodgau
9 endlich überwunden wird.

10 Mit Ihrer Stimme für Ortsbeirat, Stadtverordnetenversammlung und Kreistag entscheiden Sie
11 darüber, wie es hier in Rodgau weiter geht. Nur einmal in fünf Jahren haben Sie persönlich die
12 Möglichkeit, die Politik vor Ort zu beeinflussen. Deshalb werben wir, die Kandidaten der Junge Union
13 Rodgau, um Ihr Vertrauen. Mit diesem Wahlprogramm wollen wir ihnen zeigen, von welchen
14 Grundsätzen wir uns leiten lassen, wofür wir eintreten und was wir für die Stadt Rodgau und ihre
15 Bürgerinnen und Bürger erreichen wollen.

16 Unser wichtigstes Ziel ist es, die städtischen Finanzen so zu sanieren, dass zukünftige Generationen
17 so wenig wie möglich belastet werden. Dabei setzen wir uns für die Einführung einer
18 Schuldenbremse bis 2016 ein. Hierbei schrecken wir auch nicht vor Einsparungen innerhalb der
19 städtischen Gremien zurück. Diese Ziele lassen sich nicht allein durch Einsparungen erreichen, wir
20 müssen die Einnahmen der Stadt Rodgau verbessern. Dies kann aus unserer Sicht nur durch eine
21 gezielte und sinnvolle Wirtschaftsförderung, wie sie in anderen Städten unseres Kreises schon längst
22 Gang und gebe ist, geschehen.

23 Damit Rodgau weiterhin für Jung und Alt lebenswert bleibt, setzen wir uns für den Ausbau von
24 Krippenplätzen sowie der städtischen Jugendarbeit ein. Um der Abschaffung der Anlaufstellen
25 entgegenzuwirken und älteren Menschen Behördengänge zu erleichtern, fordern wir die Einführung
26 eines mobilen Bürgerbüros.

27 Wir als Stadt Rodgau liegen in einer geografisch einmaligen Lage. Mit der Bundesstraße 45, der
28 Bundesautobahn 3, der S-Bahnlinie S1 nach Frankfurt und der Nähe zu einem der größten
29 Luftfahrtkreuze der Welt haben wir hervorragende Voraussetzungen zu einer blühenden Stadt
30 zu werden.

31 Diese und weitere Chancen Rodgaus müssen endlich genutzt werden. Daher fordern wir:

32 **„RODGAUS CHANCEN ENDLICH NUTZEN“**

33 Gehen Sie am 27.März 2011 zur Wahl und unterstützen Sie die Kandidaten der Jungen Union Rodgau
34 auf der Liste der CDU – Liste 1!!!

35 **1. Finanzen**

36 Rodgau hat in den letzten Jahren einen unglaublichen Schuldenberg aufgehäuft. In den letzten
37 beiden Jahren hat sich die Gesamtverschuldung der Stadt Rodgau verdoppelt. Deshalb ist es aus Sicht
38 der Jungen Union Rodgau die dringendste Aufgabe in der nächsten Legislaturperiode, die städtischen
39 Finanzen zu sanieren. Dafür haben wir mehrere Vorschläge erarbeitet:

40 Gleichzeitig mit der Kommunalwahl am 27. März 2011 findet in Hessen eine Volksabstimmung über
41 die Aufnahme einer Schuldenbremse in die hessische Verfassung statt. Wenn diese Volksabstimmung
42 positiv endet, dann muss eine solche freiwillige Schuldenbremse auch in Rodgau wirksam werden.
43 Deshalb fordert die Junge Union Rodgau die Einführung eines freiwilligen Verschuldungsverbotes ab
44 2016 in die Rodgauer Haushaltssatzung. Nur mit einem solchen Schritt ist gewährleistet, dass
45 zukünftige Generationen nicht durch Verschuldung von heute belastet werden und deren
46 Handlungsspielräume begrenzt werden.

47 Doch wie kann eine solche Vorgabe erfüllt werden? Schließlich sind knapp 95 % der städtischen
48 Ausgaben Pflichtausgaben, die sich aus dem Föderalismus ergeben. Eine Methode, wie man das Ziel
49 erreichen kann, ist über die Verbesserung der Einnahmeseite. Die Haupteinnahmequelle der Stadt
50 neben Transferzahlungen von Bund, Land und Kreis ist die Gewerbesteuer. Deshalb fordert die Junge
51 Union, die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Rodgau bis 2016 auf 30 Millionen Euro zu erhöhen.
52 Schließlich sind die Voraussetzungen hierfür nicht schlecht: Durch eine direkte Anbindung an die
53 Bundesstraße 45 und die Bundesautobahn 3, der Nähe zum Frankfurter Flughafen und dem
54 Frankfurter Hafen sind die Standortfaktoren, die oftmals ein entscheidendes Kriterium dafür sind,
55 dass ein Unternehmen in eine Stadt geht oder nicht, hervorragend für die Stadt Rodgau. Doch die
56 Chancen, die sich hieraus ergeben, wurden in der Vergangenheit nicht optimal ausgenutzt, so dass
57 sich hier etwas ändern muss.

58 Doch auch die Ausgabenseite muss betrachtet werden, denn allein mit der Erhöhung der Einnahmen
59 kann das Ziel nicht erreicht werden.

60 Alle Ausgaben im städtischen Haushalt müssen kritisch betrachtet werden. Es darf keine Tabus
61 geben!!! Daher setzen wir uns unter anderem für die Halbierung sämtlicher
62 Aufwandsentschädigungen für Mandatsträger in der Stadt Rodgau ein. Eine weitere
63 Einsparmöglichkeit ergibt sich aus Sicht der Jungen Union Rodgau in der Anzahl der Spielplätze. Viele
64 Spielplätze werden heutzutage nur noch marginal genutzt, doch für die Kosten, die immer anfallen
65 wie Wartung, Pflege und Ersetzung von kaputten Spielgeräten muss weiterhin die Stadt aufkommen.
66 Deshalb darf es auch hier keine Tabus geben. Aufgrund dessen fordert die Junge Union die
67 Erarbeitung eines Gutachtens, das sich damit beschäftigt, ob und wenn ja in welcher Intensität die
68 Spielplätze in Rodgau genutzt werden und ob es hier Einsparmöglichkeiten gibt.

69 Die von Bürgermeister Schwab kläglich vernachlässigte Verwaltungsstrukturreform muss schnellst
70 möglichst umgesetzt werden. Hierdurch lässt sich der Verwaltungsablauf effizienter gestalten und
71 Kosten können eingespart werden. Die vorhanden Kräfte können besser genutzt und Synergieeffekte
72 ausgenutzt werden.

73 **2. Jugend und Soziales**

74 Die Politiker vor Ort müssen ihr Hauptaugenmerk darauf legen, das sich die Rodgauer Bürgerinnen
75 und Bürger in ihrem Lebensumfeld wohlfühlen. Eine zufriedene Bürgerschaft kann auch in der
76 Wirtschaft ein entscheidender Faktor sein. Daher darf trotz dem Gebot, dass gespart werden muss,
77 die Lebensqualität nicht leiden.

78 Immer mehr junge Familien ziehen nach Rodgau. Doch damit sich diese Personen hier wohl fühlen,
79 und sich die Kinder richtig entwickeln können, setzen wir uns für den Ausbau von Krippenplätzen in
80 Rodgau ein. Die Stadt Rodgau ist auf diesem Gebiet zwar schon führend, doch das ist aus Sicht der
81 Jungen Union Rodgau noch nicht genug. Deshalb muss die Qualität der Betreuung der unter 3-
82 jährigen verbessert werden.

83 Ein sehr großes Problem in Rodgau ist, dass Jugendliche oftmals auf den städtischen Spielplätzen
84 verweilen und nicht wissen, was sie mit Ihrer Zeit anfangen sollen. Deshalb kommt es sehr häufig vor,
85 dass diese, gerade wenn sie Alkohol konsumiert haben, die Spielplätze beschädigen. Daher fordern
86 wir, dass die Mittel, die die Stadt für Präventionsmaßnahmen zur Verfügung stellt, wie z.B. der
87 Mitternachtssport der Georg- Büchner- Schule, in der nächsten Legislaturperiode nicht gekürzt
88 werden. Um der Gefahr von Vandalismus vorzubeugen, fordern wir, dass der freiwillige Polizeidienst
89 markante Plätze vor allem in den Sommermonaten verstärkt kontrolliert.

90 Die städtischen Sportanlagen wie Sportplätze und Skateranlagen sind in einem sehr schlechten
91 Zustand. Daher können diese auch nicht mehr von den Kindern und Jugendlichen entsprechend
92 genutzt werden. Daher fordern wir, dass diese Anlagen wieder in einer Zustand versetzt werden,
93 dass sie von den Jugendlichen genutzt werden können. Hieraus ergibt sich auch eine Verbesserung
94 der Lebensqualität für die Menschen und einem Anreiz für junge Familien, wieder nach Rodgau zu
95 ziehen.

96 Durch die von der Viererkooperation beschlossene Abschaffung der Anlaufstellen stehen viele
97 unserer Seniorinnen und Senioren alleine im Regen. Sie können oft nicht, die weiten Wege nach
98 Jügesheim mit Bus oder Bahn bewerkstelligen. Dieses Problem wird sich durch den demographischen
99 Wandel in Zukunft noch verstärken. Das Problem kann dadurch gelöst werden, ein Gerät für den
100 mobilen Bürgerservice anzuschaffen. Mit diesem Gerät kann dann ein Mitarbeiter einmal pro Woche
101 für 3 Stunden in jedem Rodgauer Stadtteil sein und bei terminlicher Vereinbarung auch nach Hause
102 kommen.

103 **3. Integration**

104 Rodgau ist eine Stadt mit einem hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund. Dies ist
105 insofern begrüßenswert, dass dadurch der interkulturelle Erfahrungsaustausch durch eine sehr hohe
106 Pluralität an verschiedenen Kulturen gefördert wird.

107 Doch wenn mal wieder Wahlen zum Ausländerbeirat anstehen, dem Gremium durch das die
108 Migranten repräsentiert werden, gehen immer weniger Menschen zur Wahl. Dadurch wird die
109 Integration nicht gefördert, sondern eher gehindert. Denn dadurch haben die Migranten keinen
110 Anreiz, in die etablierten Parteien in Rodgau einzutreten und Ihre Ziele engagiert zu verfolgen und zu
111 erreichen. Deshalb fordert die Junge Union Rodgau die Abschaffung des Ausländerbeirates. Denn die
112 Wahlbeteiligung lag bei der letzten Wahl bei nur noch 12.6% und beweist das Desinteresse an
113 diesem Gremium. Außerdem besitzt der Ausländerbeirat lediglich ein Anhörungsrecht und
114 Antragsrecht aber kein Stimmrecht in den städtischen Gremien.

115 Das Geld, das durch die Abschaffung eingespart wird, muss aber in bestehende
116 Integrationsmaßnahmen investiert werden. Außerdem müssen neue Projekte entwickelt werden. So
117 kann beispielsweise das lang erwünschte Büro für Integration eingeführt werden und bestehende
118 Projekte wie das interkulturelle Frühstück beibehalten werden.

119

120

121 **4. eGovernment**

122 Unter E-Government versteht man die Vereinfachung und Durchführung von Prozessen zur
123 Information, Kommunikation und Transaktion zwischen kommunalen und sonstigen behördlichen
124 Institutionen sowie zwischen diesen Institutionen und Bürgern bzw. Unternehmen durch den Einsatz
125 von digitalen Informations- und Kommunikationstechniken.

126 Für den Bürger ist der Hauptvorteil, dass er in einem besseren Kontakt mit den Behörden stehen
127 kann. Der technische Fortschritt insbesondere durch das Internet ermöglicht neue Kommunikations-
128 und Interaktionswege. Der Bürger hat den Vorteil, dass Informationen der Behörden „rund um die
129 Uhr“ abrufbar sind und auch Kommunikationsmöglichkeiten erheblich ausgeweitet sind. Für ihn
130 entfallen dadurch oft zeitaufwändige Wege. Gleichzeitig werden in den Behörden durch diese neuen
131 technischen Möglichkeiten viele Abläufe vereinfacht und automatisiert, so dass mehr Kapazitäten für
132 Sonderfälle zur Verfügung stehen, was wiederum dem Bürger zugute kommt.

133 Abgesehen von diesen erheblichen Vorteilen für Bürger und Wirtschaft entsteht auch für die
134 Behörden ein nicht zu vernachlässigender Vorteil: die Kostenersparnis. Durch neue elektronische und
135 automatisierte Abläufe werden Zeit und Geld eingespart und das Personal kann an anderer Stelle
136 eingesetzt werden.

137 „Angesichts der Haushaltslage in Rodgau stellt sich damit anstelle der Frage, ob Rodgau E-
138 Government braucht, eher die Frage, ob Rodgau es sich leisten kann, auf E-Government zu
139 verzichten.“

140 Daher fordert die Junge Union Rodgau die schnellst mögliche Einführung von E- Government.
141 Spätestens bis zur nächsten Kommunalwahl 2016.

142 **5. Infrastruktur**

143 Das Stadtbild von Rodgau leidet seit Jahren unter dem zum Teil sehr schlechten Zustand unserer
144 Straßen. Dabei sind Straßen für eine Stadt essentiell wichtig, denn durch sie kann die Stadt von LKWs
145 und Bürgern erreicht werden. Dabei war die Anbindung an die S- Bahn nach Frankfurt ein sehr
146 erfolgreicher Schritt, der auch in der Bevölkerung akzeptiert ist. Doch es gibt noch einiges zu tun, um
147 Rodgau weiterhin im Wettbewerb der Städte des Kreises konkurrenzfähig zu halten.

148
149 Das wichtigste Vorhaben in der neuen Legislaturperiode sieht die Junge Union Rodgau in der
150 Beendigung des Ausbaus der Rodgau- Ring- Straße, die unter Bürgermeister Schwab kläglich
151 gescheitert sind. Nur durch einen Ausbau der Rodgau- Ring- Straße ist gewährleistet, dass die
152 Anwohner in Hainhausen und Weiskirchen endlich vom Durchgangsverkehr entlastet werden.

153
154 Eine weitere Forderung der Jungen Union Rodgau ist ein weiterer Ausbau der Park & Ride Parkplätze
155 an allen Rodgauer Bahnhöfen. An unseren Bahnhöfen und deren Umgebung herrscht durch die gute
156 Akzeptanz ein sehr starker Parkdruck, der vor allem die Anwohner belastet.

157
158 Im Winter 2009 / 2010 hat man gesehen, dass die Rodgauer Straßen stark unter dem sehr kalten
159 Winter zu leiden hatten. Leider hat man auch gesehen, dass die Sanierung sehr langsam erfolgt ist.
160 Dem muss man für zukünftige Winter entgegenwirken. Hierfür ist eine Prioritätenliste zu erarbeiten,
161 welche Straßen unter solchen Witterungsbedingungen am meisten zu leiden haben, und wie man sie
162 am schnellsten wieder sanieren kann. Hierbei ist Straßen mit einer hohen Verkehrsbelastung Vorrang
163 vor Straßen mit einer niedrigen Verkehrsbelastung einzuräumen.

164
165 Das Modellkonzept der städtischen Sporthalle in Nieder- Roden, den Hausmeisterdienst an die
166 nutzenden Vereine zu übertragen sollte auf alle Sporthallen übertragen werden. Der Vorteil ist, dass
167 die Stadt die Personalkosten einsparen kann oder irgendwo anders einsetzen kann und das die
168 Qualität der Reinigung dadurch steigt.

169
170 Wenn man durch Rodgau läuft oder fährt fällt auf, dass es hier sehr wenige Grünflächen gibt. Dies ist
171 besonders schade, da solche Flächen einfach schön aussehen und dazu beitragen, dass sich die
172 Anwohner wohl in ihrer Gegend fühlen. Außerdem steigert es die Chancen, dass junge Familien nach
173 Rodgau ziehen. Deshalb fordert die Junge Union, dass sich bis zum Ende der nächsten
174 Legislaturperiode 2016 der Anteil der Grünflächen in Rodgau deutlich erhöht.

175
176 **6. freiwilliges Engagement**

177
178 Viele Rodgauer engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen und anderen Institutionen, und tragen
179 durch ihren Einsatz dazu bei, dass z.B. die Vereine ihr umfangreiches Angebot aufrecht erhalten
180 können. Auch das Gemeinwohl und das Miteinander werden dadurch verbessert.

181
182 Immer mehr Unterricht an den Schulen wird nachmittags gehalten. Dadurch ist es vielen Kindern und
183 Jugendlichen nicht mehr möglich, sich in Vereinen zu engagieren und Sport zu treiben. Dem kann
184 durch eine stärkere Kooperation von Schulen und Vereinen entgegengewirkt werden unter
185 städtischer Betreuung.

186
187 Viele städtische Grünanlagen sind leider in einem sehr schlechten Zustand. Dies ist kein Fehler der
188 Stadt, denn der Umfang ist scheinbar nicht mehr zu bewältigen. Deshalb setzt sich die Junge Union
189 Rodgau für die Förderung von Patenschaften von Anwohnern für städtische Grünanlagen ein.

190 **7. Ortsbeiräte**

191

192 Um zu gewährleisten, dass jeder Bürger in Rodgau mit seinem Anliegen bezüglich der städtischen
193 Politik Gehör findet, sind Ortsbeiräte eine unverzichtbare Einrichtung. Leider hat der Ortsbeirat
194 kaum Entscheidungsbefugnisse, obwohl gesetzlich mehr Entscheidungsbefugnisse möglich wären.
195 Um dem Abgleiten in die politische Bedeutungslosigkeit vorzubeugen, wie man es an der
196 Nominierung des Schiedsmannes für Jügesheim und Dudenhofen gesehen hat. Deshalb fordert die
197 Junge Union Rodgau den Erhalt als Institution und die Erweiterung der Kompetenzen des
198 Ortsbeirates.

199

200

201 **8. Strandbad Rodgau**

202

203 Das Strandbad in Nieder- Roden, besser bekannt als Badeseesee, ist über die Stadtgrenzen hinweg
204 bekannt und deshalb ein markantes Erscheinungsbild unserer Stadt. Das Problem ist, dass die Stadt
205 mit dem Badeseesee seit Jahren Defizit macht. Trotzdem darf die Qualität hierunter nicht leiden. Wir
206 sprechen uns deshalb gegen eine weitere Preiserhöhung aus, sondern für einen Ausbau des
207 Angebotes, um mehr Besucher anzulocken. Ein Beispiel könnte eine Wasserskianlage sein, mit der
208 die Betreiber des Seepark Niederweimar seit Jahren erfolgreich sind.

209

210 Ein weitere Einnahmequelle könnte die Vermarktung für Festivals und Events aller Art sein, wie es
211 mit dem ersten Rodgauer Strandbad Festival erfolgreich versucht wurde.

212

213 Auch die Renaturierung der Flächen die vom Kieswerkbetreiber an die Stadt zurückgegeben werden
214 ist schnellstens voranzutreiben um diese Rodgauer Bürgern als Freizeit- und Erholungsgebiet zur
215 Verfügung zu stellen.